

TOLLE KNOLLE Spitzen-Rezepte mit Frühkartoffeln

Deutschland 2,00 € Österreich 2,30 € Schweiz 3,50 € (S, SL, L) € 2,40 € (L, F, E, Prose) € 2,70 € (Kanaren) € 2,90 € (GR) € 3,00 € (S) € 2,70 € (DK) 25,95 € (R) € 2,00

Nr. 23 • 2.06.2022

Die Nummer 1 im Osten



SUPER *illu*

EXTRA Strom & Gas

- **KÜNDIGUNG**
- **ABZOCKE**
- **TARIFPOKER**

Ihr gutes Recht im Energie-Preiskrieg und wie Sie sich wehren!



MICHELLE HUNZIKER

Paparazzi müssen doch auch leben!

Wie sie den Spagat zwischen Öffentlichkeit und Privatleben meistert



MICHAEL HIRTE

Jetzt zeigt er seine neue Liebe!

Exklusiv Erstmals spricht der Musiker über sein großes Glück mit Sandra

Urlaub & Impfen Die große Übersicht
Gelbfieber, Malaria, Tollwut & Co. – so reisen Sie gut geschützt in Ihre Ferien

Unwetter richtig absichern

Die Starkregensaison hat begonnen und reicht noch bis September. Hausbesitzer und Mieter sollten deshalb jetzt ihren Schutz prüfen

Die Gefahr heftiger Regenfälle nimmt in den nächsten Wochen wieder zu: Die Starkregensaison hat begonnen. Sie reicht von Mai bis September; statistisch gesehen gibt es im Juli die häufigsten heftigen Unwetter.

„Immobilienbesitzer und Mieter sollten deshalb jetzt ihr individuelles Risiko prüfen, wie sehr sie von Starkregen und anderen Naturgefahren betroffen sein können“, sagt Anja Käfer-Rohrbach, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Der Verband hat dafür zwei neue Online-Werkzeuge entwickelt, die das Risiko von Naturgefahren und Hochwasser am Wohnort ermitteln (www.dieversicherer.de, Menüpunkt „Haus & Garten“).

• Zusatzpolicen

Einen entsprechenden Versicherungsschutz empfehlen Experten heute aber in der Regel jedem Wohngebäudebesitzer und Mieter. Denn: Immer häufiger sind auch Orte und Häuser abseits von Flüssen von Überschwemmungen betroffen.

Für viele Unwetterschäden reichen die einfachen Wohngebäude- und Hausratversicherungen nicht aus. Sie übernehmen nur Sturm-, Blitz- und Hagelschäden. Andere Naturgefahren wie eben Starkregen und Hochwasser, aber auch Lawinen und Schneedruck müssen zusätzlich mit einem Elementarschutz abgesichert werden. Diese Zusatzpolicen gibt es sowohl für die Hausrats- als auch für Wohngebäudeversicherung – für Hausbesitzer ist beides notwendig.



Der Klimawandel erhöht das Risiko von Extremwetterlagen, warnen Klima- und Versicherungsexperten

Die Kosten richten sich nach dem Schadensrisiko der jeweiligen Wohnadresse. Für Überschwemmungen und Starkregen unterscheiden die Versicherer vier Gefährdungsklassen, in die im vergangenen Jahr noch einmal drei neue Starkregengefährdungsklassen integriert wurden. So spielt nun nicht mehr nur die Nähe zu einem Gewässer eine Rolle, sondern auch, wie hoch oder

tief ein Gebäude liegt, etwa auf einem Berg oder in einem Tal.

• Alte Verträge

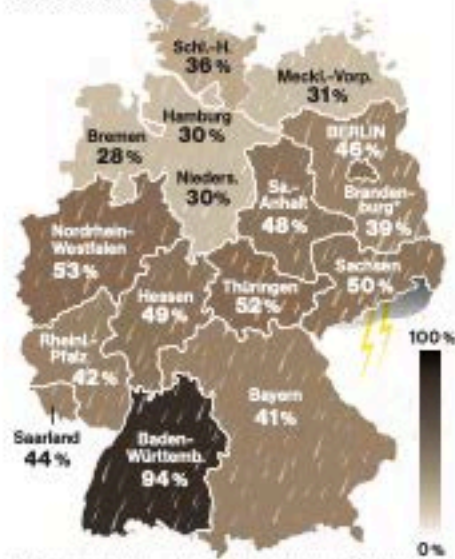
Wer bereits über eine Police verfügt, sollte diese bestenfalls noch einmal prüfen – das gilt auch für alte DDR-Verträge (später von der Allianz weitergeführt). Häufig heißt es, diese seien besonders gut, da sie meist von vornherein einen Hochwasserschutz enthielten.

Doch Vorsicht: Oft haben sie erhebliche Summenbegrenzungen und decken im Schadensfall nur einen Bruchteil der Kosten.

Neben dem Versicherungsschutz sollten sich Immobilienbesitzer natürlich auch um baulichen Schutz an ihrem Haus kümmern. Hier kann es Sinn machen, sich professionell beraten zu lassen (mehr Infos und Ansprechpartner z. B. unter www.hochwasserpas.com). **J.Faatz**

Elementarschäden

Anteil der Gebäude, die gegen Naturgefahren versichert sind



Windpark-Betreiber in Mecklenburg-Vorpommern müssen Anwohner und Kommunen am Ertrag beteiligen. Das soll die Akzeptanz von Windkraftanlagen verbessern und könnte künftig bundesweit greifen.
Bundesverfassungsgericht, Az. 1BvR 1187/17

UMWELT-TIPP



Umzug ohne Pappkartons

Nach einem Umzug stehen leere Kartons meist nutzlos herum und landen früher oder später im Müll. Eine nachhaltige Alternative sind wiederverwendbare Kunststoffboxen, wie man sie zum Beispiel bei „Turtlebox“ mieten kann. Sie werden geliefert, an der neuen Adresse wieder abgeholt – und für den nächsten Umzug genutzt. Infos: turtlebox.de, 25 Boxen inkl. Rollbrett ab 149 Euro (verschiedene Optionen).

